

sommerprogramm 2018

2. Juni, 11 h Institut Slavonice / 15 h Gutshof Fratres:

EMIGRATION UND IDENTITÄT DIE SUCHE NACH ZUGEHÖRIGKEIT

Im Zeitalter der Globalisierung nimmt auch die Mobilität der Menschen in rasantem Ausmaß zu – sei es aus wirtschaftlichen Gründen, sei es wegen politischer Unruhen oder klimatischer Veränderungen. Wie aber formt sich Identität, wenn sich die identitätsdefinierenden Konstanten wie ethnische, nationale und staatliche oder Gender-Zugehörigkeit verändern? - Die Kulturbrücke nimmt unterschiedliche Aspekte dieses Themas ins Blickfeld.

11:00 Uhr s.t., Institut Slavonice

FILMVORFÜHRUNG LENKA OVČÁČKOVÁ

Der zweisprachige deutsch-tschechisch-österreichische Dokumentarfilm von **Lenka Ovčáčková** *Im Einen Alles, im All nur Eines* bezieht sich auf erzählte, in Raum und Zeit gespiegelte Erinnerungen von Menschen, die in den Grenzlandschaften des Gratzener Berglandes leben und von jenen, die von dort vertrieben wurden. Der Film wird von philosophischen und poetischen Zitaten aus den Büchern von *Georg F. A. von Buquoy (1781-1851)* begleitet, der in Grätzen (Nové Hrády) gelebt hat. - Regie, Drehbuch, Kamera, Ton, Schnitt: Lenka Ovčáčková, 2017, 88 Min.

15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

AUSSTELLUNG: GELA SAMSONIDSE

Der aus Georgien stammende Maler **Gela Samsonidse**, * 1965, studierte an der Kunstakademie von Tbilisi (Tiflis), er lebt seit 1994 im Breisgau, Deutschland. In seinem Zyklus von Großformaten *Face to Face* stellt er Fragen nach Identität, Toleranz und gesellschaftlicher Akzeptanz.



Peter Berczeller



Anuka Ramischwili-Schäfer



Gela Samsonidse: o.T.



Renate Welsh



Evalie Wagner: ‚Catgold‘



Inge Maux



Petr Stacho: ‚Searching of Water‘



Ursula-Maren Fitz: ‚Arche XV‘



Gudula Walterskirchen



Franz Bartolomey

Samsonidse Diskurs über das Miteinander und Gegeneinander, über Einsamkeit und Gemeinsamkeit mündet in der Frage: Wer bin ich?

INSTALLATION: ANUKA RAMISCHWILI-SCHÄFER

Anuka Ramischwili-Schäfer, geboren in München, aufgewachsen in Prag, studierte Medien und Film an der University of Sussex und Ton an der University of the Arts in London, wo sie heute lebt und arbeitet. Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit bilden u.a. die Themen Diaspora, Ethnozentrismus und Geschlechteridentität.

IMPULSVORTRAG: ZUZANA KOBESOVA

Der interaktive Vortrag der slowakischen Bildungswissenschaftlerin, die seit 15 Jahren in Österreich lebt, fußt auf ihrer persönlichen Migrationsgeschichte. Auch **Zuzana Kobesova** kreist um die Frage der Fragilität des Menschseins und der Identitätsbildung.

LESUNG: PETER BERZZELLER

In Wien geboren, in Mattersburg aufgewachsen, 1938 nach Frankreich geflüchtet und in die USA emigriert, arbeitete **Peter Berczeller** als Internist und Professor an der New York University School of Medicine. Seit 1994 lebt er heute 87-Jähriger Autor und Arzt in Frankreich. In seinen Büchern thematisiert er das Trauma von Flucht und Emigration sowie die Suche nach einer Identität, die Verzeihung und Versöhnung ermöglicht. - *Im Anschluss: Publikumsdiskussion.*

KONZERT: JEREMY CHAPMAN

Jeremy Chapman, in Ägypten geboren, in Beirut aufgewachsen, als Kind nach England gezogen. Klassisch ausgebildeter Jazz-Saxophonist und Flötist, Konzerte in Europa und im Nahen Osten, mittlerweile eine Größe in der Prager Jazz-Szene. Verbindet Klassik und Jazz mit traditioneller Musik.

Tagesverantwortung: Andrea Schäfer / Elmar Csaplovics

16. Juni, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

„IM BESTEN INTERESSE DES KINDES“ KINDERRECHTE IM SPANNUNGSFELD

Kinder sind Zukunft. Wir pflegen, betreuen, erziehen sie und treffen dabei Entscheidungen, die zu ihrem Besten beitragen sollen. Was aber ist das Beste für Kinder und Jugendliche? - Der Thementag will das Spannungsverhältnis von Verantwortung, Abhängigkeit, Stellvertretung und Einbeziehung von jungen Menschen in die Entscheidungsprozesse bewusst machen. Die Veranstaltung wird durch die Sichtweisen derjenigen belebt, die es betrifft.

AUSSTELLUNG: KINDERZEICHNUNGEN

Im Rahmen von Schulworkshops unter Leitung von **Amnesty International** wurden die Kinder selbst beim Wort genommen: Wie erklären Kinder uns Erwachsenen ihre Rechte? – **Zuzana Kobesova** erläutert den Hintergrund der Ausstellung.

VORTRAG: HELMUT SAX

Der engagierte Verfechter der Kinderrechte am **Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte** in Wien greift die Generationsfrage auf. Es geht um eine tragfähige Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern, die auch Ambivalenzen auszuhalten hat. Wird diese Spannung nicht bewältigt, entlädt sie sich allzu leicht in Gewalt an Kindern.

LESUNG: RENATE WELSH

Die 1937 in Wien geborene Autorin wuchs im Ausseerland auf. Seit 1969 hat **Renate Welsh** mehr als 70 Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verfasst. Heute zählt sie zu den bekanntesten Autorinnen deutscher Sprache. Renate Welsh schreibt seit vielen Jahren über Kinder, aber auch mit Kindern,

weil sie immer noch glaubt, dass Bücher Freiräume schaffen, Fenster und Türen öffnen, Brücken bauen und Mauern niederreißen können.

Der **Kinderchor Chorissimo** (Leitung **Michaela Haidl**, Musikschule Thayaland) umrahmt das Thema der Kinderrechte durch Lieder, die kindliche Welterschließung imaginieren.

Video-Clip: „Zähne putzen, schlafen gehen!“ – Ein legendär gewordenes Silvesterprogramm zum Thema „Jahr des Kindes“ (1979, Tschechoslowakei) zeigt einen Rollentausch zwischen Vater und Sohn – mit erhellenden, urkomischen Einlagen.

Clownerie von Sylvia Spechtenhauser: Die Clownin konfrontiert das Publikum mit vertrauten Situationen aus dem Alltag und stellt ihm Fragen wie etwa: Was ist eigentlich „kindgerecht“ an gesunder Ernährung? Sie macht uns neugierig, mit Kinderaugen zu schauen. In einer Tombola werden Preise verlost.

VORTRAG: MARION WISINGER

„BRAVE KINDER – SCHLIMME KINDER“
Der Umgang mit Kindern beschreibt eine Gesellschaft in ihren privaten und politischen Ambitionen. Der sozialgeschichtliche Blick auf Pädagogik, Sozialpolitik und Wissenschaft verdeutlicht den enormen historischen Fortschritt durch die Formulierung der Kinderrechte. **Marion Wisinger** arbeitet heraus, was für eine glückliche Kindheit wichtig ist und was es für weitere Kindergenerationen voranzutreiben gilt.

Ausstellung **Gela Samsonidse** eröffnet!

In Kooperation mit **Universität Wien, Amnesty International, Ludwig Boltzmann-Institut, Waldviertel Akademie**

Tagesverantwortung: Zuzana Kobesova

7. Juli, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

TIER UND MENSCH IN LITERATUR, KUNST, MUSIK

In frühen Zeiten überlebte der Mensch als Jäger und Viehzüchter. Auch heute leben wir noch mit und von Tieren: Als Objekte einer gnadenlosen Lebensmittelindustrie decken sie ganz wesentlich unseren Nahrungsbedarf. Als Haustiere sind sie Gefährten des Menschen und befriedigen vorwiegend kommunikative Bedürfnisse. In diesem großen evolutionären Bogen hat sich auch das Bild vom Tier in den Künsten gewandelt: Es ist vollends zur menschlichen Chiffre geworden.

AUSSTELLUNG: EVALIE WAGNER, HANNAH WINKELBAUER, ALOYS ZÖTL

Evalie Wagner, *1983, Malerin und Installationskünstlerin, lebt und arbeitet in Waizenkirchen (OÖ) und Wien. Sie studierte Kulturwissenschaften, Experimentelle Kunst und Malerei und ist mit Ausstellungen und Kunstprojekten im In- und Ausland hervorgetreten.

Hannah Winkelbauer, *1987, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin und Journalistin in Wien und Linz. Studium der Bildenden Kunst/Malerei und Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz und der Accademia di Belle Arti in Bologna.

Aloys Zötl (1803-1887), surrealistischer Künstler aus Eferding, schuf Tierbilder, die in der Salzburger *Sammlung Reitinger* aufbewahrt und für die Ausstellung in Fratres zur Verfügung gestellt werden. **Franz Reitinger** spricht über Zötl's „Animalisierung der Kunst“ und erzählt, wie aus einem Färber aus der Donaumonarchie ein früher Surrealist von Welt-rang wurde.

IMPULSVORTRAG PETER CORETH: ANTHROPOLOGIE DES TIERES

Das Tier in der Kunst: Anhand von Exponaten aus dem *Museum Humanum* erläutert der Sammler **Peter Coreth** Funktionswandel und Transformation des Tiersujets: über magische, mythologische und symbolische Tiere als Manifestationen menschlicher Grundbedürfnisse.

VORTRAG: CLAUDIA ERDHEIM

Die Philosophin und Autorin **Claudia Erdheim** trägt Gedanken über die Verwendung von Tieren im Roman von **Clemens Setz** „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ vor.

In der Pause musizieren **Thessi Rauba** & **Alexander Rappaport** (kanadischer Komponist).

KATHARINA RIESE: „51 AUSGESTOPFTE HUNDE“

Katharina Riese, 1946 in Linz geboren, liest aus ihrem Werk. Sie schreibt Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele sowie Dialektliteratur, ist Mitglied der Grazer Autorenversammlung und in der Wiener Frauenbewegung aktiv. U.a. **Theodor-Körner-Preis**.

MUSIK & LITERA-TIER: THESSI RAUBA & INGE MAUX

Ob Aesops Fabeln, Goethes Reinecke Fuchs oder zeitgenössische Texte: Die Schauspielerin und Sängerin **Inge Maux** bringt, begleitet von der Pianistin **Thessi Rauba**, Texte und Musik über Tiere. Maux spielte u. a. in den Filmen *Paradiese Liebe* und *Braunschlag*, zuletzt in *Murer – der Schlächter von Wilna*.

10:30 Uhr: **Zánek Dobrohoř (Schloss Ebergersch), Matinée** des Schlossherren Jan Mužák und der Kulturbrücke Fratres. **Vernissage** der Ausstellung Gela Samsonidse und **musikalische Beiträge**.

Tagesverantwortung: Brigitte Macaría / Claudia Erdheim

Kulturbrücke Fratres Fratres 11 A-3844 Waldkirchen/Thaya

11. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

GLASKUNST IM DREILÄNDERECK SPURENSUCHE UND NEUBETRACHTUNG

Böhmen, Bayern und das Waldviertel sind historische Zentren der Glasproduktion und Glaskunst im 18. und im 19. Jahrhundert. Das Vorkommen von Holz- und Quarzsand bildete die Voraussetzung für die Glaserzeugung. Sobald einer der Rohstoffe erschöpft war, wurden die kleineren Glashütten ab- und an anderer Stelle wieder aufgebaut. So entstand der Begriff der „Wanderglashütten“. – Ein Streifzug durch eine europäische Kulturlandschaft.

AUSSTELLUNG: URSULA-MAREN FITZ, PETR STACHO, LEOŠ SMEJKAL, FLORIAN LECHNER

Die Glaskünstler aus Bayern und Böhmen beschäftigen sich seit langem mit Glas in seiner unerschöpflichen gestalterischen Vielfalt. **Ursula-Maren Fitz** erschafft berührende Objekte, die sie in einen religiösen Kontext stellt. Die großen, wie aus Kristallgestein gehauenen Glasobjekte von **Petr Stacho** beeindrucken in ihrer bizarren Farb- und Formenvielfalt. **Leoš Smejkal's** mystische Glasobjekte sind in der aufwendigen Graal-Technik hergestellt. Mit Licht, Raum und Klang beschäftigt sich **Florian Lechner** und lotet dabei die Grenzen der Spannung aus.

AUSSTELLUNG: GLASHÜTTE APFELHALER

Seit Jahrzehnten fertigt die **Familie Andreas Apfelthaler** in ihrer Glasbläserei in Alt-Nagelberg (Waldviertel) ausgefallene, farbenfrohe Glasobjekte, insbesondere für den Außenbereich. Als Blickfang wurde uns ein Objekt für den Innenhof zur Verfügung gestellt.

IMPULSVORTRAG INES WAGNER

Die deutsche Glastechnikerin, Diplomdesignerin und Journalistin **Ines Wagner** spricht in ihrem Kurzreferat über die ästhetische und kulturelle Bedeutung des faszinierenden Werkstoffes Glas.

GLAS-MUSIK VON FLORIAN LECHNER

Wie neue Töne entstehen: Seit vielen Jahren experimentiert der Glaskünstler **Florian Lechner** mit der Spannung des Glases und dessen Klangwirkung im Raum. Er verzaubert mit seinen Klangimprovisationen auf Glasobjekten und lässt das Publikum die Spannung zwischen Fragilität und Stabilität des Materials erleben.

BUCHPRÄSENTATION:

HERMINE & HUBERT GRABENHOFER

In ihrem umfangreichen Werk *Wanderglashütten diesseits und jenseits der Grenzen* haben **Hermine** und **Hubert Grabenhofer** aus Loimanns bei Litschau in akribischer Recherchearbeit die größtenteils verschwundenen Orte der vom Waldviertel über den Böhmerwald bis ins Isergebirge seit dem 15. Jh. nachgewiesenen Glashütten dem Vergessen entrisen. Hermine Grabenhofer erzählt von der einstigen Bedeutung einer zusammenhängenden Kulturlandschaft, die von der Glasproduktion geprägt war.

VORTRAG PETR NOVÝ: EUROPAS GLASHERZ

Der Hauptkurator am berühmten Museum für Glas und Bijouterie in *Jablonec nad Nisou (Gablonz)*, **Petr Nový**, spricht über die Meilensteine der Glaserzeugung und die Spezifika der Werkverfahren in seiner Region Nordböhmen.

In Kooperation mit der **KulturVision e.V. Miesbach**

Tagesverantwortung: Ines Wagner, Jana Zoglauer Vinsová

8. September, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

1918 IN BÖHMEN, MÄHREN, ÖSTERREICH WAS DAMALS ENDETE UND BEGANN

Vor genau hundert Jahren, im Jahr 1918, endete der Erste Weltkrieg und damit auch das Vielvölkerreich der Habsburger. Österreicher und Tschechen wurden voneinander getrennt, ihre Schicksalswege verliefen von da an höchst unterschiedlich. Wie immer bei epochalen Umbrüchen gab es Gewinner und Verlierer. Daraus entstanden Narrative, die sich bis heute hartnäckig behaupten. – Der Thementag rückt das Erleben der Menschen von damals in den Mittelpunkt.

IMPULSVORTRAG GUDULA WALTERSKIRCHEN: „MEIN VATERLAND ZERTRÜMMERT“

In dem neuen Buch der bekannten Historikerin, Autorin und „Presse“-Kolumnistin **Gudula Walterskirchen** werden Erinnerungen von Zeitzeugen an das Ende der Monarchie in den historischen Kontext gestellt. Anhand von authentischen Berichten erzählt sie das Jahr 1918 - vom Zusammenbruch der Monarchie bis zur Ausrufung der Republik Österreich – aus vielfältigen Perspektiven. Zu Wort kommen Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, Adelige und Bürger, Arbeiter, Offiziere, Soldaten. Auch die Stimmen von Kindern finden Gehör. Als Quellen dienen Walterskirchen Erzählungen der Oral History, Briefe, Tagebücher und Erinnerungen aus dem Jahr 1918. – Der Vortrag wird mit *Bildprojektionen* unterlegt.

CELLO-VORTRAG VON FRANZ BARTOLOMEY SOLO-CELLIST DER WIENER PHILHARMONIKER (emer.)

„Grundsätzlich habe ich nie aufgehört, mich emotional zu öffnen“, sagte **Franz Bartolomey** in einem Interview mit dem „Standard“.

Für seinen Cello-Vortrag in Fratres hat er Werke von *György Kurtág, Sofia Gubaidulina, Gottfried von Einem, Benjamin Britten* und *Mikis Theodorakis* ausgewählt. Als Kontrast dazu spielt **Bartolomey** zwischen den einzelnen Sätzen jeweils einen Satz von *Johann Sebastian Bach*. **Franz Bartolomey** war 39 Jahre lang Solo-Cellist der Wiener Philharmoniker und hat in zahllosen Neujahrskonzerten gespielt, u.a. mit den Dirigenten **Willi Boskovsky**, **Herbert von Karajan**, **Carlos Kleiber**. In seinem Buch „Was zählt, ist der Augenblick“ erzählt **Bartolomey** von seiner Karriere und über 120 Jahre Familiengeschichte einer Musikerdynastie. *Konzert-Moderation: Monsignore Ulrich Küchl*

REFERAT: MIROSLAV KUNŠTÁT

Der Historiker **Miroslav Kunštát** von der Karls-Universität Prag spricht über das Jahr 1918 im tschechischen historischen Gedächtnis und zum Wandel der identitätsstiftenden Merkmale des kollektiven Erinnerns an den Zusammenbruch der Habsburgermonarchie und die Gründung der Tschechoslowakischen Republik.

STATEMENT: NIKLAS PERZI

Niklas Perzi vom Zentrum für Migrationsforschung in St. Pölten beleuchtet die tschechisch-österreichischen Beziehungen und ihre Wurzeln in der Habsburgermonarchie.

PUBLIKUMSDISKUSSION:

Unter der Leitung des österreichischen Historikers **Niklas Perzi** diskutieren die Protagonisten der Veranstaltung mit den Besuchern zum Thema 1918.

Glaskunst-Ausstellung eröffnet!

Tagesverantwortung: Gudula Walterskirchen / Ulrich Küchl